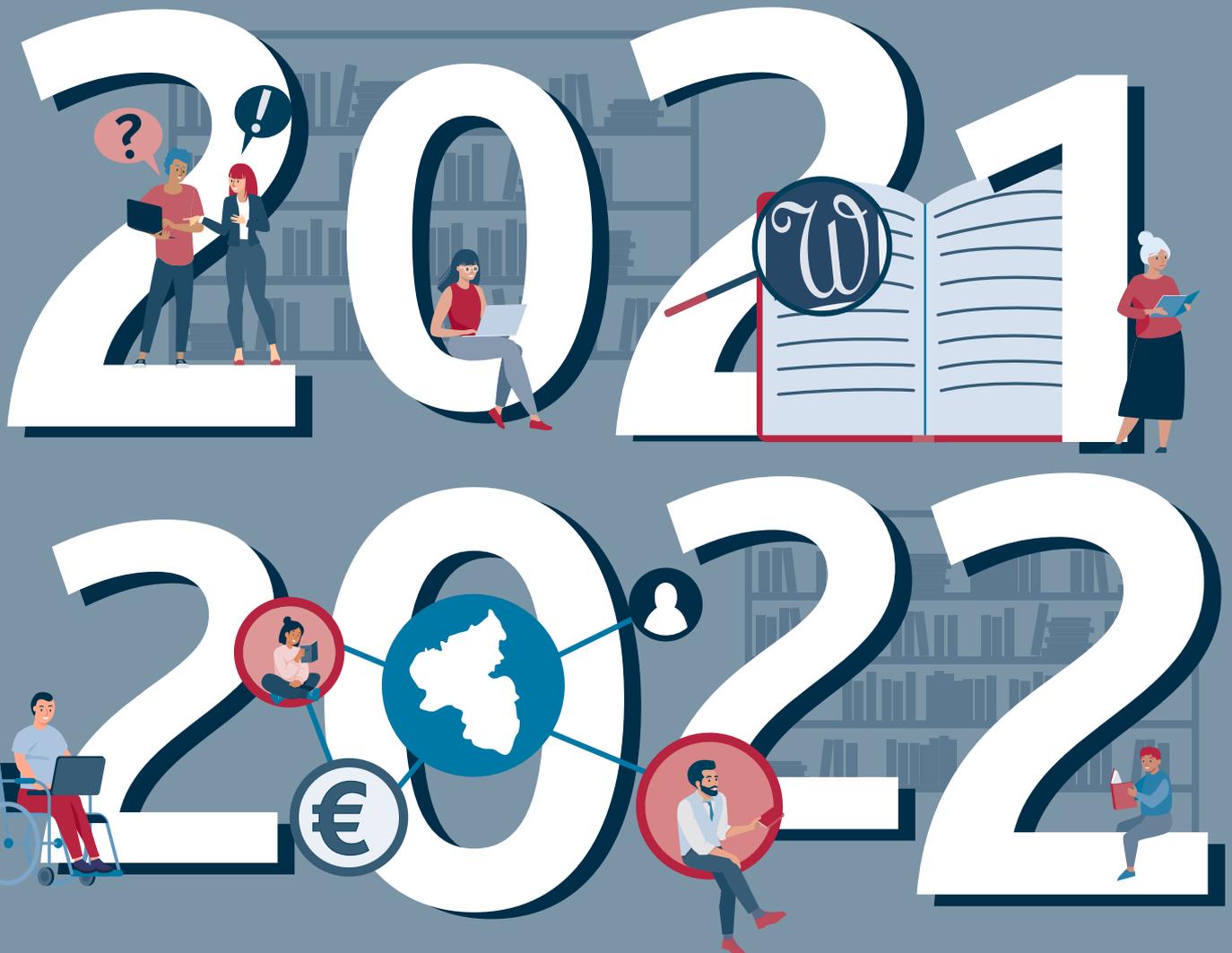




DAS LANDESBIBLIOTHEKSZENTRUM



Impressum

Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz
Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz

Telefon: 0261 91500-101
Post@lbz.rlp.de
www.lbz.rlp.de



Herausgeberin:
Dr. Annette Gerlach

Redaktion:
Dr. Rebecca Anna
Hans-Erich Au
Denise Bernhardt
Dr. Annette Gerlach
Sandra Reiss

Satz und Layout:
Denise Bernhardt, Regina Sirkora

© Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz, 2023
ISSN 1868-3541

INHALTSVERZEICHNIS



Vorwort.....	2
100 Jahre für Bildung und Bibliotheken.....	4
Digitale Bibliothek.....	8
Kulturelles Erbe.....	13
Leseförderung und Medienbildung.....	17
Bibliothek als Ort.....	21
Gesellschaftliche Integration.....	24
LBZ intern.....	27
Das Landesbibliothekszenrum in Zahlen.....	31
Vernetzung.....	34
Medien & Presse.....	37
Ereignisse 2021/2022 und Ausblick auf 2023.....	40

VORWORT



Dr. Annette Gerlach
Foto: LBZ

Unsere Zeit gilt vielen Menschen als schnelllebig mit stetigen Veränderungen. Diese Prozesse werden von einigen gefürchtet, anderen kann es nicht schnell genug gehen. Viele haben zudem den Eindruck, „seit Corona“ bzw. spätestens seit es auf europäischem Boden wieder Krieg gibt, sei vieles anders als vorher.

Diese zugegeben sehr kurze Beschreibung betrifft alle Lebensbereiche und auch Bibliotheken sind davon nicht auszunehmen. Der digitale Wandel trifft sie allerdings schon seit Jahrzehnten.

Die beiden Jahre 2021 und 2022, die wir in diesem Doppeljahresbericht vorlegen, waren spannend und interessant, vor allem setzen sich die digitalen und analogen Herausforderungen fort.

Für die Herausforderungen der Zukunft stellt sich das LBZ mit seinem Strategieplan „LBZ 2025“ auf, der 2021/22 weiterentwickelt wurde und sich seitdem in der Umsetzung befindet.

In beiden Jahren musste weiterhin mit den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie gelebt und gearbeitet werden. Man stellte sich darauf ein, im Verlauf wurde vieles zur Routine.

Die Pandemie hat aber auch den so oft beschriebenen „Schub“ für alles Digitale gebracht. Das gilt auch für das LBZ. Davon war schon im letzten Jahresbericht zu lesen und dies setzt sich für die beiden Berichtsjahre fort.

Ein anderes Ereignis prägte 2021 unser Bundesland sehr stark, es war die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal. Die im LBZ angesiedelte Landesstelle Bestandserhaltung in RLP (LBE) konnte beraten und Hilfe organisieren und das wertvollste schriftliche Kulturgut im Überflutungsgebiet unbeschädigt bergen. Um die Notfallvorsorge landesweit zu optimieren, setzte das Ministerium Anfang 2022 eine Arbeitsgruppe aller Kultursparten und der Rettungskräfte ein, die sich seither mit verschiedenen Einzelaspekten zu diesem Thema befasst.

Das LBZ konnte die Bibliothek der Görres-Stiftung in Koblenz übernehmen. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Koblenz, den zuständigen Ministerien und der Stiftung wurde eine für alle Beteiligten und für den Bestand gute Lösung gefunden.

Der eigene historische LBZ-Bestand machte am Standort Zweibrücken große Sorgen, denn nach jahrzehntelanger unzureichender klimatischer Lagerung sind Schäden aufgetreten, die zum Handeln zwingen. Seit Ende 2022 werden die Bestände gereinigt; danach müssen sie wie vorgeschrieben klimatisiert aufgestellt werden.

Bibliotheken stellen nicht nur Medien und Informationen bereit, sie sind auch Lern- und Arbeitsorte, Orte der Kommunikation und der Begegnung. Dafür wurde in den Berichtsjahren die bauliche Ertüchtigung der öffentlichen Räume der Landesbibliothek in Koblenz fortgesetzt und seit Anfang 2023 steht eine modernisierte Bibliothek den Bürgerinnen und Bürgern mit einer zeitgemäßen Ausstattung zur Verfügung.

Die Leseförderaktionen „Dezembergeschichten“ und „Adventskalender“ erreichten einen Teilnahmerecord von 105.000 Kindern. Die langjährige, höchst erfolgreiche Sommeraktion „Lesesommer“ wurde 2022 erstmals durch den „Vorlese-Sommer“ ergänzt und direkt zum Erfolg: Mit 199 beteiligten Bibliotheken konnte auf Anhieb eine hohe Zahl von Kindern erreicht werden, die vorgelesen bekommen haben. Dies unterstreicht die Bedeutung der Sprach- und Leseförderung von klein auf.

Dies sind nur ein paar Beispiele, wie das LBZ zusammen mit allen Bibliotheken im Land erfolgreich einen Beitrag zur Entwicklung unseres Bundeslandes und der darin lebenden Menschen leistet.

Dahinter steht das Engagement von hauptamtlich und vor allem auch zahlreich ehrenamtlich engagierten Menschen in den öffentlichen Bibliotheken sowie der Mitarbeitenden im LBZ.

Mein herzlicher Dank für diesen bemerkenswerten Einsatz gilt allen und das verbinde ich mit dem Versprechen, dass wir diese Aufgaben fortsetzen werden.

Koblenz, Neustadt, Speyer, Zweibrücken,
im Dezember 2023



Dr. Annette Gerlach

100 JAHRE FÜR BILDUNG UND BIBLIOTHEKEN



Lesesaal der Pfälzischen Landesbibliothek in den 1930-er Jahren.
Foto: StASP 233-1 RegNr008214 Arthur Barth

100 JAHRE FÜR BILDUNG UND BIBLIOTHEKEN

2021 feierten sowohl die Pfälzische Landesbibliothek in Speyer als auch die heutige Landesbüchereistelle in Neustadt/Weinstraße einhundert Jahre ihres Bestehens. Beide Einrichtungen haben sich zu wichtigen Wissensträgern weit über die Pfalz hinaus entwickelt und gehören seit 2004 zum Landesbibliothekszenentrum Rheinland-Pfalz.



100 Jahre Pfälzische Landesbibliothek: Sammeln und Bewahren landeskundlicher Literatur

Der 15. Februar 1921 gilt als Gründungsdatum der Pfälzischen Landesbibliothek (PLB). Der Aufbau der Einrichtung war ein bewusster politischer Akt. Nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg war die zu Bayern gehörende Pfalz von französischen Truppen besetzt. Man beabsichtigte der französischen Kulturpolitik auf der linken Rheinseite entgegenzuwirken und die Pfalz kulturpolitisch zu stärken. Dazu gehörte auch die Gründung einer Kreis- bzw. Landesbibliothek, mit dem bayerischen Kreistag der Pfalz als Träger.

Zwei Jahre später, am 3. Mai 1923, öffnete die Landesbibliothek zum ersten Mal die Türen für ihre Benutzer. Der für die wissenschaftliche Universalbibliothek umgebaute Standort war jedoch ungeeignet, da es an Magazinfläche fehlte. Im Jahr 1935 zog die PLB deshalb in ein vom Kreistag der Pfalz erworbenes Gebäude mit sich anschließendem Magazin um. Doch die landesbibliothekarischen Aufgaben und der Bestand stellten

bald neue Ansprüche an das Gebäude, die vor Ort nicht realisiert werden konnten. Erneut galt es, eine passende räumliche Unterbringung zu finden. Da sich der Bezirksverband Pfalz nicht in der Lage sah, dies umzusetzen, wechselte die Landesbibliothek nach mehrjährigen Verhandlungen zum 1. Januar 1974 in die Trägerschaft des Landes.



Standort der Pfälzischen Landesbibliothek von 1935-1990 in der Johannesstrasse 22-22a. Foto: StASP 233-1RegNr002180 KatrinHopstock

Mitte der 1980-er Jahre wurde mit einem Neubau begonnen, der sowohl die Pfälzische Landesbibliothek als auch das Landesarchiv beherbergen sollte. Das neue Gebäude öffnete im April 1990 seine Türen für die Öffentlichkeit. Erstmals fanden alle Bestände eine angemessene Unterbringung, darunter zwei klimatisierte Magazine für die beiden Sondersammlungen „Handschriften, Alte Drucke und Nachlässe“ sowie „Musik“.



Das neue Gebäude der Pfälzischen Landesbibliothek. Foto: LBZ

Zu den vielfältigen Aufgaben der Bibliothek gehören das Sammeln, Erschließen und Bereitstellen von Medien und Informationen. Besonderheit der Pfälzischen Landesbibliothek ist das Sammeln und Bewahren landeskundlicher Literatur zur Pfalz. Das sogenannte „Pflichtexemplarrecht“ hat die Bibliothek offiziell seit 1947. D.h., von allen in der Pfalz erschienen Druckwerken müssen Verlage bzw. Herausgeber ein Exemplar kostenlos an die

PLB abgeben. Für diese Bestände besteht eine Archivierungspflicht. Seit 2014 gilt dies auch für digitale Publikationen.

In einhundert Jahren hat sich der Bestand in der Pfälzischen Landesbibliothek auf weit über eine Million Medien erhöht. Durch das Zusammenführen der Bestände der drei LBZ-Bibliotheken in einem gemeinsamen Bibliothekskatalog und der Teilnahme am Onleihe-Verbund Rheinland-Pfalz stehen weit über zwei Millionen Medien in gedruckter, audiovisueller und digitaler Form zur Verfügung.

100 Jahre Büchereistelle Neustadt: Öffentliche Bibliotheken im Land stärken

Am 2. Oktober 1921 gründete der „Pfälzische Verband für freie Volksbildung“ im Rahmen einer Büchereikonferenz die Beratungsstellen in Neustadt/Weinstraße sowie in Kaiserslautern. Hauptmotivation des Verbandes war die Förderung der deutschen Sprache und Kultur durch starke Kultur- und Bildungseinrichtungen. Das wesentliche Ziel bestand darin, in jeder Stadt oder Gemeinde eine öffentliche Bücherei einzurichten, die allen Bevölkerungskreisen zugänglich ist. Der Erfolg der Beratungsstellentätigkeit war enorm: Ende 1923 zählte man schon 345 an den Verband für freie Volksbildung angeschlossene Büchereien, Ende 1929 waren es 1.300 Büchereien in der Pfalz.

Eine Zäsur bildete 1933 die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten, welche die Büche-

reien für ihre ideologischen Zwecke instrumentalisierten. Nach dem Krieg nahm die Beratungsstelle 1947 wieder ihre Arbeit auf. Unter der französischen Militärregierung wurde der Name „Pfälzische Landesbüchereistelle“ etabliert.

1948 wurde in Koblenz die „Staatliche Landesfachstelle für Büchereiweisen RLP“ (später umbenannt in „Landesbüchereistelle RLP“) gegründet, Einzugsgebiet war das nördliche Rheinland-Pfalz.

Mit dem Erlass über den Aufbau von Schulbibliotheken im Jahr 1952 kam für die Pfälzische Landesbüchereistelle ein weiterer wesentlicher Aufgabenbereich hinzu. Fünf Jahre später erließ das Kultusministerium des Landes erstmals „Richtlinien für die Förderung des gemeinschaftlichen Büchereiwesens in Rheinland-Pfalz“. Darin wurden die Aufgaben der Gemeindebüchereien und der beiden Büchereistellen im Land geregelt und Büchereien als „Bildungseinrichtungen“ definiert.



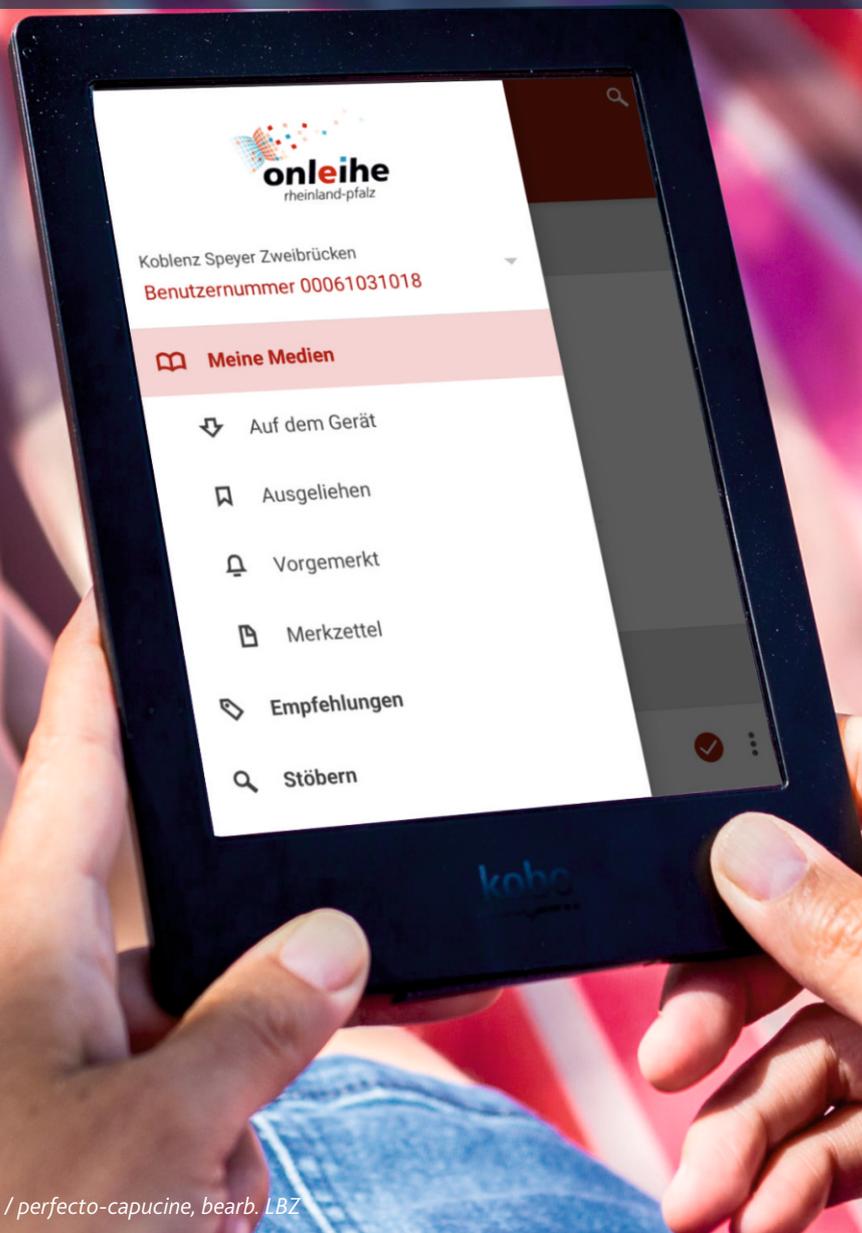
*Ergänzungsbücherei Neustadt im Jahr 1956 und heute.
Fotos und Collage: LBZ*

Mitte der 1970-er Jahre wurde die Fachstellenarbeit intern umstrukturiert, die Zuständigkeit richtete sich fortan nicht mehr nach Landkreisen sondern nach Fachgebieten (z. B. Bibliotheksbau und -einrichtung, EDV-Beratung etc.). Weiterhin wurde das bis dahin auf Bücher und Zeitschriften beschränkte Angebot um Non-Book-Medien erweitert.

1988 startete ein „Pilotprojekt“ als Förderprogramm der öffentlichen Bibliotheken durch die beiden Büchereistellen (Neustadt und Koblenz) im Land. Durch dieses Projekt gelang es, die Zahl der hauptamtlich-fachlich geleiteten öffentlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz um mehr als 50 Prozent zu erhöhen. Zehn Jahre später begann ein von der Landesregierung beschlossenes Sonderprogramm zum Aufbau einer landesweiten EDV-Infrastruktur für öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken, mit dessen Realisierung die Landesbüchereistelle als zentraler Dienstleister betraut wurde.

Mit der Gründung des LBZ im Jahr 2004 wurden die beiden Büchereistellen in Neustadt und Koblenz zusammengeführt und damit eine landesweite Zuständigkeit etabliert. Zu den Angeboten der Büchereistelle gehören die fachkundige Beratung und Unterstützung, Fortbildungsmöglichkeiten, die Ergänzungsbücherei, die Koordination landesweiter Sprach- und Leseförderaktionen sowie Landesförderprogramme.

DIGITALE BIBLIOTHEK



DIGITALE BIBLIOTHEK

Die Jahre 2021 und 2022 stellten die Bibliotheken und auch das Landesbibliothekszentrum pandemiebedingt vor unterschiedliche Herausforderungen. Dazu zählten insbesondere eingeschränkte Öffnungszeiten und Kontaktbeschränkungen. In dieser Situation spielten die digitalen Medienangebote der Bibliotheken eine große Rolle. Diese wurden verstärkt nachgefragt. So stiegen im LBZ die Zugriffe auf die Datenbanken ebenso wie auf die Onleihe Rheinland-Pfalz. Viele Präsenzfortbildungen wurden als Online-Seminare angeboten.

Der Boom bei der Nutzung und Ausleihe digitaler Medien setzt sich ungebrochen fort. Dem trägt das LBZ Rechnung: Mit neuen Online-Angeboten – für Schule, Studium, Wissenschaft, Freizeit sowie zur Leseförderung.

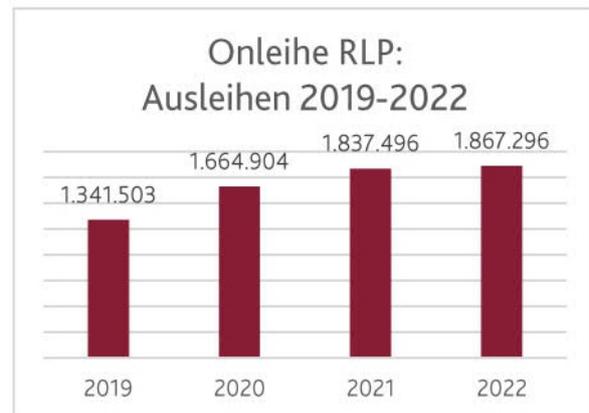
Onleihe Rheinland-Pfalz: Steigende Nutzung von E-Medien und ein zehnjähriges Jubiläum

Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 hält die Onleihe RLP ein stetig wachsendes Angebot an E-Medien bereit, das von E-Books und Hörbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene über E-Magazine und E-Zeitungen bis zu E-Videos und E-Learning-Kursen reicht.

Bis Ende 2022 umfasste der Bestand der Onleihe RLP über 165.000 E-Medien mit mehr als 84.000 angebotenen Titeln.

2021 stiegen die Ausleihzahlen elektronischer Medien um ca. zehn Prozent auf 1.837.496. Im Folgejahr 2022 betrug die Steigerung weitere zwei Prozent mit 1.867.296 Ausleihen.

Über 31.800 Menschen nutzten 2021/22 die Angebote der Onleihe RLP.



Steigerung der Ausleihzahlen in den Jahren 2019 bis 2022.
Grafik: LBZ

Zum zehnjährigen Bestehen des rheinland-pfälzischen Onleihe-Verbundes wurde im Januar 2021 ein Quiz mit Fragen zur Onleihe veranstaltet. Über 2.800 Menschen nahmen teil und konnten bei einer Verlosung attraktive Preise gewinnen.

Die Onleihe RLP (www.onleihe-rlp.de) wird vom Landesbibliothekszentrum koordiniert und vom Land Rheinland-Pfalz gefördert. 90 Bibliotheken nehmen landesweit am Verbund teil.

Neue digitale Angebote für Kinder: Sprach- und Leseförderung per App

Anfang 2021 wurde im Rahmen der Onleihe RLP die Lese-Lern-App „eKidz“ zur Sprach- und Leseförderung für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren eingeführt. Die App unterstützt in elf differenzierten Lesestufen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades spielerisch und intuitiv beim Spracherwerb und verbessert die Lese- und Sprachfähigkeiten. Deshalb eignet sich „eKidz“ ebenso zum Lernen von Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene. Verfügbar sind auch Texte in den Sprachen Englisch und Spanisch. Weitere Features sind z. B. eine Vorlesefunktion im Karaoke-Format, Quizfragen zur Überprüfung des Leseverstehens sowie auch eine Funktion, mit der gelesene Texte aufgenommen und abgespielt werden können. Alle Texte basieren auf lehrplanrelevanten Inhalten und bilden den empfohlenen Grundwortschatz ab. Die App wurde von Sprachtherapeutinnen und -therapeuten sowie Kinderbuchautorinnen und -autoren in Zusammenarbeit mit der „Stiftung Lesen“ entwickelt.

Auch die neu angebotene App „tigerbooks“ soll Kindern zwischen zwei und zehn Jahren neue Lesewelten eröffnen. In der App stehen über 8.000 E-Medien zur Verfügung. Darunter E-Books zum Selbstlesen, Hörbücher, Hörspiele, Kinderlieder und Bilderbücher. Dazu sind bei „tigerbooks“ auch Bilderbücher mit Vorlesefunktion, Animationen, zusätzliche Lern- und Lesespiele sowie ein Audio-

recorder zu finden. Für die Qualität der Inhalte stehen renommierte Kinderbuchverlage wie Oetinger, Ravensburger, Carlsen oder Kiddinx. Die App ist kindersicher, werbefrei und kann auch offline genutzt werden.



Abb.: LBZ

Streamingdienst „filmfreund“ neu im LBZ

Die Bibliotheken im LBZ bieten seit August 2022 ihren Kundinnen und Kunden Zugang zu Filmen über den Streamingdienst „filmfreund“ an. Das Angebot reicht von deutschen Klassikern über erfolgreiche internationale Arthouse-Kinotitel, TV- und Kinodokumentationen bis hin zu Kinderfilmen und Serien. Die Plattform ist werbefrei und es werden beim Streamen keine personenbezogenen Daten erhoben.

Der Zugang ist von zuhause aus oder von unterwegs über die Webseite des LBZ oder über www.filmfreund.de möglich. Notwendig ist lediglich ein gültiger Bibliotheksausweis der LBZ-Bibliotheken. Das Angebot kann genutzt werden auf dem PC, Laptop sowie über mobile Endgeräte. Das neue digitale Angebot im LBZ schafft moderne Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen.

LBZ für bessere Verleihregeln bei E-Books

Über 600 Bibliotheken aus ganz Deutschland forderten Anfang 2021 in einem offenen Brief des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) die Abgeordneten des Bundestages auf, bei der geplanten Änderung des Urheberrechts ein Verleihrecht für E-Books zu verankern. Mitunterzeichnet hat auch das Landesbibliothekszentrum, das besonders die vielen kleine Büchereien im Flächenland Rheinland-Pfalz benachteiligt sieht. Damit schloss sich das LBZ der Forderung des dbv nach einem zeitnahen digitalen Zugang zu aktuellen Zeitschriften, Zeitungen und Büchern für Bürgerinnen und Bürger an und damit für einen freien Zugang zu aktuellen Informationen und Medien.



Abb: Shutterstock

Lernpartner Bibliothek – mehr digitale Angebote landesweit

Die digitalen Hilfen für das Abitur und das Lernen von zuhause wurden weiter ausgebaut: Englisch lesen und lernen mit „OverDrive Rheinland-Pfalz“. Seit Februar 2021 bieten rund 50 Bibliotheken im ganzen Land unter rlp.overdrive.com und über die zugehörige App „Libby“ englischsprachige E-Books und Hörbücher zur kostenfreien Ausleihe an. Mit dabei ist auch das LBZ mit den beiden Landesbibliotheken in Koblenz und Speyer sowie der Bibliotheca Bipontina in Zweibrücken. Mit „Overdrive RLP“ ergänzen die Bibliotheken das Angebot der Onleihe Rheinland-Pfalz um E-Medien in englischer Sprache.

Weiterhin angeboten wurden als Lernhilfen für Schülerinnen, Schüler sowie Studierende der DUDEN Basiswissen Schule (Prüfungsvorbereitung Sekundarstufe I und II), der DUDEN Sprachwissen (18 Wörterbücher und Lexika) sowie der bekannte BROCKHAUS.

Fortgeführt wurde auch die „AbiBar“ für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Dieses Angebot in den LBZ-Bibliotheken bietet aktuelle Literatur für eine erfolgreiche Abiturvorbereitung. Ergänzend dazu bietet das „Informationsportal für Schülerinnen und Schüler“ auf der LBZ-Webseite Links zu Datenbanken und qualitätsgeprüften Internetseiten für alle Schulfächer.

Projekt „Integriertes Informations- und Lernportal“ geht voran

Das große Angebot der Medien- und Bücherwelt der Bibliotheken schnell und überall für die Bürgerinnen und Bürger im Land digital erreichbar machen: Das ist das Ziel des „Integrierten Informations- und Lernportals für Rheinland-Pfalz“, das federführend vom Landesbibliothekszentrum geplant und betreut wird.

Seit 2018 arbeiten die Expertinnen und Experten des LBZ an der Umsetzung des Projekts. Das neue Portal ist zusammen mit der Einführung eines Bibliotheksverbundes Teil der „Strategie für das digitale Leben“ des Landes RLP.



Medien aus den Bibliotheken in Rheinland-Pfalz digital zugänglich machen – mit dem geplanten Informations- und Lernportal. Symbolische Abbildung, Quelle: pixabay / geralt

Nach Fertigstellung und Übergabe der Machbarkeitsstudie an das Kulturministerium im Dezember 2020 folgten zeitnah weitere Planungsschritte. Bereits im März 2021 fanden erste projektbezogene Gespräche mit den dortigen Experten statt (zu diesem Zeitpunkt noch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur). Aus diesem Meinungsaustausch resultierten mehrere Arbeitsaufträge für das Projektteam im LBZ. Dabei stand die Erarbeitung einer Wirtschaftlichkeitsprüfung sowie die Präzisierung der Projektstruktur und der Kommunikationsplanung im Mittelpunkt.



Grafik: LBZ

KULTURELLES ERBE

ei dñe auxiliū te scō. **N**
chil proficiat inimicis in
ea. **E**sto ei dñe turris for
titudinis. **D**ñe deus uir
tutū conūte nos. **D**omin⁹
uobiscū. **O**remus **Collecta.**
Deus indulgentie pr̄-
qui seueritatē tue dil
tractionis temperans. idul
sisti ne filius portet iniqui
tatem patris. ⁊ qui mira di

pensacōe etiam malis be
ne utens. tue dignacōis
grām per eos frequenter
operaris. q̄s demenciā tuā
ut huius famule tue nō ob
sistat. qd̄ habitū religionis
per nos tanta ac tali te in
dignos accipit. sed inuulste
tū qd̄ exterius p̄ nos exhi
betur. tu interius per tonū
sā sp̄s exsequis. Per dñm

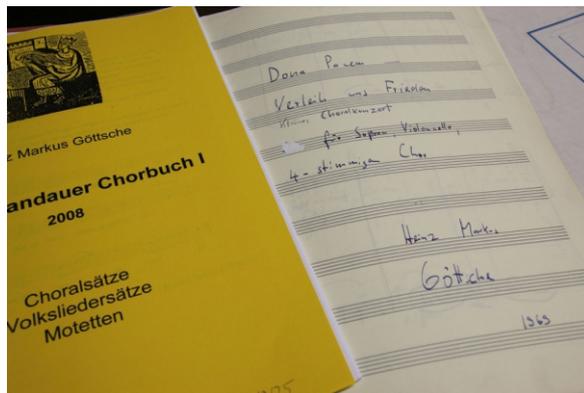
KULTURELLES ERBE BEWAHREN UND VERMITTELN

Eine der zentralen Aufgaben des Landesbibliotheksentrums besteht in der Bewahrung und Vermittlung des schriftlichen kulturellen Erbes von Rheinland-Pfalz.

Mit den historischen Beständen und Sammlungen bewahrt das LBZ wichtige Kulturgüter des Landes und dokumentiert so dessen Geschichte. Maßnahmen zur Bestandserhaltung, die Vermittlung der besonderen Bestände sowie die stetige Übernahme historisch wertvoller Einzelstücke und Sammlungen für die Region bilden hier die Kernaufgaben.

LBZ übernimmt wertvolle Einzelstücke und Sammlungen für die Nachwelt

2021 gelang es dem LBZ, den Nachlass von Heinz Markus Göttsche zu übernehmen. Ab 1969 war Göttsche Landeskirchenmusikdirektor der Evange-



Nachlass des Landeskirchenmusikdirektors Heinz Markus Göttsche. Foto: LBZ

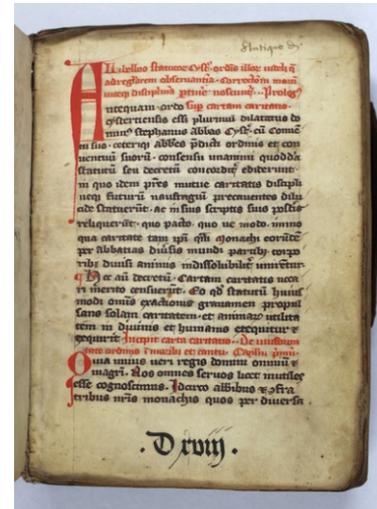
lischen Kirche der Pfalz und wirkte von 1972 bis 1995 als Bezirkskantor an der Stiftskirche in Landau. Er leitete die evangelische Jugendkantorei der Pfalz und das von ihm gegründete Kammerorchester „Corona Palatina“.

Sein Nachlass umfasst 300 Kompositionen, die zum Großteil für die kirchenmusikalische Praxis geschaffen wurden und bei Gottesdiensten oder Konzerten zu hören waren.

Dieser Bestand steht jetzt der Öffentlichkeit in der Musiksammlung am LBZ-Standort Speyer zur Verfügung.

Bundesweite Aufmerksamkeit fand 2022 der Erwerb einer wertvollen Handschrift aus dem Kloster Himmerod. Diese über 700 Jahre alte Pergamenthandschrift überliefert als Hauptteil den „Libellus antiquarum definitionum“, einer Sammlung von zisterziensischen Ordensregeln und weiteren Texten, die für die Organisation aller Klöster dieses Ordens grundlegend waren. Bisher war diese Schrift der Forschung völlig unbekannt.

Der historische Wert dieser besonderen Quelle kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.



Seiten aus der Pergamenthandschrift „Libellus antiquarum definitionum“, Kloster Himmerod, 1316. Foto: LBZ

Der Ankauf der Handschrift wurde durch Zuschüsse der Kulturstiftung der Länder in Berlin und der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur in Mainz möglich. Als Digitalisat ist das Werk über das Portal „dilibri“ (www.dilibri.de) allgemein zugänglich.

Mehr als 20.000 historische Bände übernahm das Landesbibliothekszentrum 2022 von der Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium.



Kooperationspartner bei der Vorstellung eines wertvollen Buches aus dem Bestand der Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium. Foto: LBZ

Die Grundlage der Übernahme bildet ein Kooperationsvertrag zwischen der Görres-Stiftung und dem LBZ, der Stadt Koblenz und dem rheinland-pfälzischen Bildungsministerium.

Nach der Reinigung bei einem Dienstleister werden die wertvollen Bestände in der Pfälzischen Landesbibliothek katalogisiert, anschließend in der Rheinischen Landesbibliothek klimatisiert aufbewahrt und für die wissenschaftlichen Nutzung zur Verfügung gestellt.

Mit der Übernahme dieser Bestände bewahrt das LBZ das wichtigste historische Bucherbe der Stadt Koblenz und des Mittelrheins. Darunter finden sich Inkunabeln und Handschriften sowie Werke aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert.

2022 erwarb das LBZ ein Tagebuch aus dem 18. Jahrhundert. Das handschriftliche Werk stammt von Johann Maas, der 1694 in Kobern an der Mosel geboren wurde und dessen Eltern Pächter des Hofes des Domkapitels Trier in Kobern waren. In seinem Tagebuch beschreibt der Autor wichtige Ereignisse in seinem und dem Leben seiner Familie, womit dieses Tagebuch zu einer einzigartigen Quelle für historische Alltagsforschung wird.

Reinigung des Zweibrücker Altbestands

Die Wurzeln der Bibliotheca Bipontina reichen zurück ins Jahr 1559. Von Pfalzgraf Karl I. von Birkenfeld, stammt das Kernstück des Zweibrücker Altbestandes, der sogenannte „Gründungsbestand“. Dieser wurde 2015 in das „Länderverzeichnis national wertvollen Kulturgutes“ aufgenommen.

Der wertvolle historische Altbestand der Bibliotheca Bipontina, der insgesamt 15.000 Bände umfasst, musste 2022 aus Gründen der Bestandserhaltung aus dem Zweibrücker Magazin ausgelagert werden. Damit sollen weitere Schäden durch die nicht normgerechte Lagerung der Raritäten vermieden werden. Die Bände wurden an einen spezialisierten Dienstleister zur Reinigung gegeben und entsprechende Schutzbehältnisse werden angefertigt. Danach kommen die alten Drucke, Handschriften und Inkunabeln zur Aufbewahrung ins klimatisierte Magazin der Pfälzischen Landesbibliothek, wo die Bestände für Forschungsfragen wieder zur Verfügung stehen werden. In enger Abstimmung mit der Stadt Zweibrücken sollen

dann, sobald geeignete Räumlichkeiten gefunden sind, die wertvollen Drucke und Handschriften wieder nach Zweibrücken zurückgeführt werden.

Landesstelle Bestandserhaltung (LBE): Prävention und Notfallplanung – damit Kulturgut bleibt!

Die im LBZ angesiedelte LBE koordiniert und unterstützt den Erhalt und Schutz von schriftlichem Kulturgut im Land. Was als Pilotförderprogramm 2018 startete, wird seit 2021 als reguläre Förderung fortgesetzt.

Die Arbeit der LBE stand 2021 und auch 2022 unter dem Zeichen der Flutkatastrophe im Ahrtal. Aktiv beteiligt war die LBE bei der Bergung von Kulturgut, das durch die Flut betroffen war. So wurden alle mittelalterlichen Handschriften aus dem Pfarrhaus der St. Laurentius-Gemeinde zum Schutz vor Feuchtigkeit ins LBZ gebracht, zudem das sogenannte „Seelenbuch“ des Schützenvereins von 1655 aus der St. Sebastianus Bürgerschützen-Gesellschaft Ahrweiler 1403 e. V.. Das Buch wurde an einen Dienstleister zur Restaurierung weitergegeben und ein Digitalisat des Werkes über das rheinland-pfälzische Digitalisierungsportal „dilibri“ online zur Verfügung gestellt.

Bereits vor der Flutkatastrophe 2021 standen in der LBE die Themen „Prävention“ und „Notfallplanung“ auf der Agenda und wurden danach mit

größtem Druck vorangetrieben. Die aus der Notfallbewältigung deutlich gewordenen Defizite bei der Notfallvorsorge wurden aufgearbeitet. Als Ergebnis wurde eine spartenübergreifende Runde von Expertinnen und Experten durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI) mit der Konzeption einer landesweiten Notfallplanung für den Kulturschutz beauftragt. Darüber hinaus befasst sich diese AG mit der Beschaffung von Großgeräten für den Einsatz im Katastrophenfall. Diese werden vom Bund großzügig gefördert.

Bis Ende 2022 stellte die LBE 54 Einrichtungen im Land ein Notfallset für den Kulturgutschutz bereit. Das Set dient der Grundausstattung für die Erstversorgung kleiner Notfälle und richtet sich an Bibliotheken, Archive und Museen. Darüber hinaus wurde eine Fortbildungsreihe zum Thema „Notfallvorsorge“ aufgebaut und durchgeführt.



Eine Box aus dem LBE-Notfallset im Detail. Foto: LBZ



LESEFÖRDERUNG & MEDIENBILDUNG

LESEFÖRDERUNG & MEDIENBILDUNG

„Bibliotheken und Leseförderung sind in Zeiten der Digitalisierung nötiger denn je“ brachte es Kulturministerin Katharina Binz bei der Eröffnung des 5. Schulbibliothekstages RLP 2021 auf den Punkt: Das Lesen ist auch in Zeiten von Facebook, TikTok & Co. eine Basiskompetenz. Die Stärkung der Lesefähigkeit und Vermittlung von Medienkompetenz für einen bewussten Umgang mit Informationen und Medien standen auch 2021/22 wieder im Mittelpunkt vieler Aktionen und Angebote des Landesbibliotheksentrums.

LBZ und Bibliotheken gegen Fake News

Die bewusste, manipulative Desinformation ist kein neues Phänomen, erhält aber mit der Schnelligkeit des Internet und der weltweiten Informationsvernetzung eine neue Brisanz. Bibliotheken übernehmen hier eine wichtige Aufgabe innerhalb der demokratischen Gesellschaft und tragen zu einem bewussten Umgang bei der Informationsbeschaffung und Mediennutzung bei.

Gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) und dem Institut für Medien und Pädagogik e. V. (Medien.rlp) unterstützt das LBZ Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse beim Erkennen sogenannter „Fake News“. Mit dem Planspiel „Fake Hunter“ (Jäger von Falschnachrichten) lernen die Jugendlichen Desinformationen zu erkennen. Öffentliche Bibliotheken führen das Planspiel mit Schulen vor Ort durch. Hierfür wurden zwanzig Bibliotheken aus ganz Rheinland-

Pfalz mit Unterstützung der Landesbüchereinstelle im LBZ als Moderatoren geschult.

Darüber hinaus veranstaltete das LBZ am Standort Rheinische Landesbibliothek den Workshop „Medienkritik üben – Fake News erkennen“. Dieser fand im Rahmen der „Koblenzer Wochen der Demokratie“ 2022 statt.

Das LBZ ist Partner bei der landesweiten Woche der Medienkompetenz

Medienkompetenz stärken ist dem LBZ ein wichtiges Anliegen. So beteiligte es sich 2021 und 2022 bei der „Woche der Medienkompetenz Rheinland-Pfalz“ (WMK) mit mehreren Online-Seminaren, die zum Teil mit Kooperationspartnern durchgeführt wurden. Veranstalter der landesweiten Woche sind das Bildungsministerium, das Pädagogische Landesinstitut und die Medienanstalt Rheinland-Pfalz.

<https://wmk-rlp.de>



Der Startschuss für die Woche der Medienkompetenz 2021 erfolgte per Livestream. Abb.: WMK

Landesweiter Schulbibliothekstag 2021

Wie lassen sich Kinder und Jugendliche im Internetzeitalter für das Lesen begeistern? Die Potenziale digitaler Medien für die Leseförderung standen im Fokus des erstmals komplett online stattfindenden 5. Schulbibliothekstages im November 2021. Der Schulbibliothekstag ist die größte landesweite Fortbildung für Mitarbeitende in Schulbibliotheken aller Schulformen – von der Grundschule bis zum Gymnasium. Er wird vom Landesbibliothekszentrum und der Kommission Zentrale Schulbibliothek veranstaltet.



Referentinnen und Referenten beim Schulbibliothekstag 2021.
Collage: LBZ

Expertinnen und Experten aus dem ganzen Bundesgebiet stellten interaktive Formate wie Karaoke-Lesen, Leseshows oder Buch-Dating vor. Sie zeigten, wie sich Leseleistungen von Klassen oder Schulen per App visualisieren lassen. Bei dem virtuellen Treffen waren 200 Teilnehmende aller Schularten dabei – auch aus anderen Bundesländern und dem benachbarten Ausland.

Bei ihrer Begrüßung betonte Kulturministerin Katharina Binz, dass das Lesen auch in Zeiten des Internets die Basiskompetenz bilde, um sich in der Welt zurecht zu finden und die Vielzahl an Informationen zu verarbeiten. Zur Vermittlung von

Lesekompetenz seien Schulbibliotheken und Bibliotheken allgemein auch in Zukunft unersetzliche Partner.

Leseförderaktionen: „Lesesommer“ und neuer „Vorlese-Sommer“

Nach dem (trotz Corona-Krise) erfolgreichen „Lesesommer“ 2021 mit rund 20.000 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen weitete die Landesbüchereistelle 2022 die Leseförderaktionen weiter aus. Künftig können nicht nur Schülerinnen und Schüler beim Lesespaß in den Sommerferien dabei sein, sondern auch Kita-Kinder. Unter der Überschrift: „Der erste Schritt zum Lesen – lass Dir vorlesen“ wurde eine weitere Aktion aus der Taufe gehoben: Der „Vorlese-Sommer“. Hier können Eltern oder ältere Geschwister mit Clubausweis Bilderbücher oder Vorlesebücher ausleihen. Ähnlich wie beim Lesesommer nehmen die Kinder bei drei vorgelesenen Büchern und einem gemalten Bild an einer landesweiten Verlosung teil.



Plakat Lesesommer 2021 und 2022. Abb: Neumann Design

Der „Vorlese-Sommer“ startete 2022 mit guten Zahlen: Eltern, Großeltern oder Geschwister lasen 6.343 Kindern aus mehr als 37.000 Büchern vor. Auf Anhieb beteiligten sich landesweit 199 Bibliotheken an der erstmals durchgeführten Aktion.

Die Aktionen sind Teil der landesweiten Kampagne „Leselust in Rheinland-Pfalz“ und werden unter Federführung des Landesbibliotheksentrums gemeinsam mit den teilnehmenden Bibliotheken veranstaltet. Das Land unterstützt die Aktionen jährlich mit 100.000 Euro. Auch die Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz förderte die Kampagne.



Abschluss und Preisziehung Lesesommer 2022 (v. l. n. r.): Norbert Sprung (LBZ), Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck (MFFKI), Viktoria Steffen (Katholische Fachstelle Mainz).
Foto: LBZ

Multimediale Vorleseaktionen „Dezembergeschichten“ und „Adventskalender“

An den Vorleseaktionen „Dezembergeschichten“ (für Vorschule und 1. Klasse) und „Adventskalender“ (2. bis 4. Klasse) beteiligten sich in den Jahren 2021 und 2022 rund 200 Bibliotheken unter Federführung des LBZ.

Corona ließ die Eröffnungsveranstaltung 2021 in Bingen platzen, dennoch waren die Aktionen mit über 90.000 teilnehmenden Kindern ein voller Erfolg.

2022 wurde der Teilnahmerecord aus 2021 übertroffen: Über 100.000 Kinder vom Kita-Alter bis zum 4. Schuljahr waren diesmal bei den beiden Leseförderaktionen dabei. Die zusätzlich angebotenen Hördateien bieten eine multimediale Komponente und sollen auch künftig die Aktion abrunden.



Titelbild Dezembergeschichten 2021
Abb.: LBZ, Illustration: Ulrike Sauerhöfer



Partner beim Nationalen Lesepakt

Das LBZ ist seit 2021 Partner beim Nationalen Lesepakt zur Förderung des Lesens bei Kindern und Jugendlichen. Der Lesepakt ist eine gemeinschaftliche Initiative der Stiftung Lesen und des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.



BIBLIOTHEK ALS ORT

BIBLIOTHEK ALS ORT

Bibliotheken stehen seit der Digitalisierung vor der Herausforderung eines fortlaufenden Transformationsprozesses. Der Zugang zu Informationen wird im digitalen Raum immer leichter und umfassender. Der Ort Bibliothek verlagert daher den Schwerpunkt weg von der reinen Medienausleihe und Beratung hin zum Erlebnisraum mit hoher Aufenthaltsqualität – mit vielfältigen Möglichkeiten, sich weiterzubilden und mit anderen Menschen auszutauschen.

Attraktiver Lernort, mehr Arbeitsplätze – die Umgestaltung des Obergeschosses in der Rheinischen Landesbibliothek

In den Jahren 2021 und 2022 standen die Um- und Neugestaltung der Rheinischen Landesbibliothek in Koblenz im Fokus. Die Baumaßnahmen begannen bereits im Jahr 2019 und wurden in mehreren Abschnitten durchgeführt. Das primäre Ziel: Mehr moderne Arbeitsplätze für die Bibliotheksnutzenden zu schaffen und die Bibliothek damit zu einem attraktiven Lernort zu machen.

Bauabschnitt für Bauabschnitt mussten die Benutzerinnen und Benutzer Einschränkungen in Kauf nehmen. Auch für die Mitarbeitenden im LBZ gestalteten sich die Baumaßnahmen im laufenden Betrieb als Herausforderung. Mitte September 2021 wurde schließlich der erste Teil des umgestalteten Lesesaals eröffnet. Hier fällt sofort der farbliche Kontrast zum Erdgeschoss ins

Auge: Während dort helle Farbtöne dominieren, ist dieser Bereich im Obergeschoss bewusst in dunkleren Farbnuancen gehalten, um ihn als Stillarbeitsbereich auszuzeichnen. Der langgezogene Raum wird optisch durch farbliche Wechsel in verschiedene Funktionsbereiche unterteilt.

Absolute Blickfänger sind graphische Elemente an den Wänden. So nimmt das Motiv der Koblenzer Skyline im Gruppenarbeitsraum ihren Anfang und leitet Besucherinnen und Besucher zum Schulungsraum hinter dem Lesesaal.

Im neuen Lesesaal bieten nun 29 Einzelarbeitsplätze an den Fenstern und 32 Arbeitsplätze an zwei Gruppentischen ideale Bedingungen für das Arbeiten mit mobilen Endgeräten.

Im Eingangsbereich befinden sich der Kopierraum sowie vier Plätze für Recherchen im Bibliothekskatalog.

Dahinter öffnet sich eine Lounge mit bequemen Sitzmöbeln, die zum Schmökern in den aktuellen Zeitschriftenheften einlädt.



Recherchebereich. Fotos: LBZ



Gemütlicher Loungebereich.

Ein neues Element im Lesesaal ist das sogenannte Landeskunderegale. Hier sind an einer Stelle alle relevanten Nachschlage- und Informationswerke über Rheinland-Pfalz, seine einzelnen Regionen sowie die historischen Vorgängerterritorien zu finden. An diesen Bereich schließt sich der Präsenzbestand mit Nachschlage- und Informationswerken aller Wissensgebiete an.



Freihandbereich mit Einzelarbeitsplätzen.

Bibliothekstage 2021

Die 10. Auflage der Bibliothekstage Rheinland-Pfalz wurde aufgrund der Pandemie von 2020 auf 2021 verlegt und fand vom 23. bis 30. April statt. 125 teilnehmende Bibliotheken stellten ein Programm mit über 130 Veranstaltungen auf die Beine. Neben Lesereisen mit Autorinnen und Autoren vor Ort setzten die Bibliotheken vermehrt auf digitale Formate. Auch die Eröffnungsveranstaltung in Ingelheim konnte per Livestream verfolgt werden. Bibliotheken und ihre Angebote wurden damit auch als Orte im virtuellen Raum erlebbar.

Die Bibliothekstage werden vom Deutschen Bibliotheksverband Landesverband RLP veranstaltet in Kooperation mit dem Landesbibliothekszentrum.



Foto: LBZ



MEET 'n' SPEAK

**GESELLSCHAFTLICHE
INTEGRATION**

GESELLSCHAFTLICHE INTEGRATION

Bibliotheken sind Orte des Wissens und der Begegnung. Damit tragen sie zur Integration aller Bevölkerungsgruppen bei. Mit zahlreichen Aktivitäten fördert das LBZ das gesellschaftliche Miteinander.

Förderung des interkulturellen Dialogs und Unterstützung beim Spracherwerb

Nach der coronabedingten Pause konnte die regelmäßig stattfindende Veranstaltung „Meet'n' Speak“ wieder erfolgreich fortgeführt werden. Hierbei treffen sich Deutsch sprechende und Deutsch lernende Personen zu einem lockeren Austausch. Ziel des Projektes ist es, bereits erlernte Deutschkenntnisse in der Praxis anzuwenden und Begegnung zu ermöglichen.

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen Koblenz organisierten das LBZ und die Interkulturellen Dienste des Diakonischen Werkes einen besonderen Abend, an dem die Teilnehmenden das Lieblingsessen aus ihrer Heimat mitbrachten. In diesem Kontext fand eine Lesung von Gedichten aus dem Poetry Project Berlin unter dem



Titel „Flüchtige Poesie“ statt. Persisch-, arabisch- und deutschsprachige Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund wurden in einem Dialogprojekt zusammengeführt und brachten in Form von Lyrik ihre Gefühle und Erlebnisse zu Papier.

Geschlechtliche Vielfalt

Im Jahr 2022 ging die bunte Diskussionsrunde „Que(e)rgelesen“ in das sechste Jahr. In dieser Veranstaltungsreihe, die in Kooperation mit der Buchhandlung Reuffel stattfindet, diskutieren Gäste über aktuelle queere Literatur. Als fester Bestandteil des LBZ-Jahresprogramms wurde während der Pandemie die Literaturdiskussion gefilmt und im Nachgang online gestellt.



Ein weiterer Beitrag zur Förderung eines offenen und respektvollen Umgangs miteinander sowie zur gesellschaftlichen Gleichstellung war die 2022 am LBZ-Standort Speyer gezeigte Wanderausstellung „Nanu? Geschlechtliche Vielfalt in der Pfalz“.

Das LBZ ist darüber hinaus Mitunterzeichnerin der „Charta der Vielfalt“ und hat sich damit dem größten Netzwerk für Diversity Management in Deutschland angeschlossen.



Demokratie leben

Im Rahmen der Koblenzer Wochen der Demokratie, die 2022 unter dem Motto „Miteinander statt gegeneinander“ und unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer standen, fanden mehrere Veranstaltungen im LBZ statt.

Der Workshop „Medienkritik üben – Fake News erkennen“ stellte die Manipulationsgefahr falscher Nachrichten heraus und zeigte ihre Sprengkraft in der Gesellschaft auf. Bibliotheken übernehmen an dieser Stelle eine wesentliche Aufgabe innerhalb der demokratischen Gesellschaft, nämlich als Orte gelebter Demokratie,



indem sie die informationelle Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger mit überparteilichen und qualitätsgeprüften Medien- und Informationsangeboten fördern.

„Vom Gerechten Krieg zum Gerechten Frieden?“ lautete der Titel des Vortrags von Prof. Dr. Thomas Elßner, der ebenfalls in der Koblenzer Woche der Demokratie in Kooperation mit dem Katholischen Militärbischofsamt Berlin im LBZ stattfand. Zu Gast war darüber hinaus das „theater am werk“ mit Texten, Gedichten und Liedern über das Leben, das Heimkehren – für die Liebe und gegen den Krieg.

Barrierefreiheit bei Webangeboten des LBZ

Barrieren abbauen - das gilt auch für den Zugang zu Webangeboten. Für eine bessere Zugänglichkeit seiner Webseite sowie von weiteren bereitgestellten Webangeboten hat das Landesbibliothekszentrum im Berichtszeitraum 2021/22 diese mit Texten in Leichter Sprache ausgestattet. Die Texte erstellte ein darauf spezialisiertes Übersetzungsbüro. Ergänzt wurden die Webangebote auch um eine Erklärung zur Barrierefreiheit. Außerdem wurde eine Kontaktmöglichkeit eingerichtet, damit sich Menschen bei nicht barrierefreien Inhalten an das LBZ wenden können. Damit setzt das LBZ eine EU-Richtlinie (2016/2102) sowie die für das Land geltende Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung (BITV) um. Weitere Umsetzungen im Rahmen der Barrierefreiheit sind geplant.

LBZ INTERN

Bibliotheken haben im 21. Jahrhundert als Informationszentren keine Monopolstellung mehr. Gesellschaft, Technologie und damit auch die Mediennutzung sind einem steten Wandel unterzogen. Zu den traditionellen Aufgaben kommen neue Anforderungen hinzu, insbesondere durch die zunehmende Digitalisierung.

Dem Wandel Rechnung tragen und seinen Kompass auszurichten, um für die Zukunft gerüstet zu sein – dies verfolgte das LBZ bei seiner Strategieentwicklung „LBZ 2025“ in den Jahren 2021 und 2022 weiter.

LBZ 2025

Im Zuge der Strategieentwicklung wurde unter Beteiligung der Mitarbeitenden 2021/22 eine Vision für das LBZ verabschiedet sowie Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen erarbeitet. Das unter externer Begleitung entwickelte Strategiepapier „LBZ 2025“ befindet sich seit Februar 2022 in der Umsetzung und Weiterentwicklung.

Unsere Vision

Wir sind der Motor der Bibliotheken in RLP:

Als Kompetenz- und Entwicklungseinrichtung sind wir Dienstleister und Ansprechpartner im Land.

Wir vernetzen Bibliotheken, Schulen sowie Kitas und unterstützen sie aktiv bei ihrer Arbeit für die Menschen in Rheinland-Pfalz.

Wir sind vor Ort:

Ob im Netz, in der Stadt oder in der Bibliothek um die Ecke im Dorf. Egal ob jung oder alt. Zeitgemäße Angebote für alle Interessen und ein einfacher Zugang über Mediengrenzen hinweg sind für uns von zentraler Bedeutung. Wir wollen die Bibliotheken im Land zukunftsfähig machen und stehen für moderne Leseförderung sowie Medien- und Informationskompetenz.

Wir sorgen für Begegnung:

Bibliotheken sind heute mehr als ein Ort an dem Bücher zu finden sind. Vielfältige Angebote und Veranstaltungen sorgen für den Austausch zwischen Kunst, Kultur, Wissenschaft und den Bürgerinnen und Bürgern. Dabei sind wir ein kompetenter und zuverlässiger Bildungspartner.

Wir stehen für eine weltoffene Gesellschaft:

Demokratie lebt vom Mitmachen – doch wer mitreden will, muss informiert sein. Mit unserer qualitätsorientierten Arbeit leisten wir einen verlässlichen Beitrag zur Chancengleichheit und zur Diskussionskultur.

Wir stehen für den Wissensaustausch:

Als Institution mit Bedeutung über die Landesgrenzen hinaus bringen wir uns aktiv in die Fachwelt ein.

Wir sind stark im Team:

Grundlage für den Erfolg sind unsere kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeinsam entwickeln wir aktiv das LBZ weiter und bringen uns für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Bibliotheken im Land ein.

Wir sind gerüstet für die Zukunft:

Als Einrichtung des Landes stehen uns für unsere Arbeit die dafür notwendige Ausstattung mit Ressourcen und eine moderne digitale Infrastruktur zur Verfügung.

Ausbildung und Fachkräftegewinnung

Dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel begegnen – hierfür hat das LBZ folgende Strategie entwickelt:

- selbst ausbilden,
- mit verschiedenen Maßnahmen die Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen (z. B. durch flexible Arbeitszeitmodelle) sowie
- neue Wege bei der Veröffentlichung von freien Stellen beschreiten und für sich als Arbeitgeber zu werben.



Das LBZ bietet verschiedene Ausbildungsgänge in unterschiedlichen Qualifikationsebenen an. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen Bibliothek und Information sowie Informatik. Ob klassischer Ausbildungsberuf, duales Studium oder Referendariat – das LBZ hält unterschiedliche Wege ins bibliothekarische Berufsleben bereit.

Online-Medien und -Plattformen spielen eine große Rolle bei der Fachkräftegewinnung. Daher wurden neue Wege der Bewerbung von freien Stellen und Ausbildungsplätzen beschriftet: So wirbt das LBZ z. B. über die Plattform „Jobzzone“

um Auszubildende und hat auch einen Werbefilm für das duale Studium im LBZ in Auftrag gegeben und online gestellt.



Werbefilm für das duale Studium im LBZ.
Quelle: YouTube

„Fit und aktiv im LBZ“: betriebliches Gesundheitsmanagement

Mitarbeitende sind ein wichtiger Erfolgsfaktor. Daher setzt sich das LBZ mit verschiedenen Maßnahmen für die Gesundheit seiner Mitarbeitenden sowie für optimale Arbeitsbedingungen am Arbeitsplatz ein.

Das LBZ ist in drei Handlungsfeldern aktiv:

- Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit,
- betriebliche Gesundheitsförderung sowie
- Eingliederungsmanagement.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung wurden unter dem Slogan „fit und aktiv im LBZ“ Kurse mit qualifizierten Trainerinnen und Trainern angeboten, wie der mobile Rücken- und Entspannungscoach. Für maximale zeitliche Flexibilität bei der Teilnahme sorgten Aufzeichnungen der Trainingseinheiten, die für die Dauer von zwei Wochen LBZ-intern bereitgestellt wurden.

Im Berichtszeitraum wurde für das betriebliche Gesundheitsmanagement eine Ideenwerkstatt ins Leben gerufen, die Anregungen aus dem Kollegium einbringt und Maßnahmen plant.

Das LBZ ist mehreren Netzwerken im Rahmen der Gesundheitsförderung beigetreten:

- Behördennetzwerk Gesundheitsmanagement in der Region Koblenz,
- Verein Betriebliche Gesundheitsförderung Speyer e. V.,
- Netzwerk Betriebliches Gesundheitsmanagement Rhein-Neckar.

Hierbei profitieren die Netzwerkpartner vom gegenseitigen Informationsaustausch und den Möglichkeiten gemeinsamer Kooperationen.



Seit mehreren Jahren beteiligt sich das LBZ an regionalen (z. B. Firmenlauf, siehe Foto) sowie auch bundesweiten Aktionen (z. B. Stadtradeln), die mit sportlicher Aktivität verbunden sind. Dies steigert den Teamgedanken und trägt zur körperlichen Fitness bei. Foto: LBZ

Flexible Arbeitszeitmodelle

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielt bei der Auswahl eines Arbeitgebers eine immer größere Rolle. Zudem hat auch die Corona-Krise das Arbeiten aus dem Homeoffice und eine entsprechende Erwartungshaltung an Arbeitgeber befördert.

Dazu bietet das LBZ seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

- eine hohe Arbeitszeitflexibilität (Abschaffung von Kernzeiten),
- einen großzügigen Gleitzeitrahmen (6.45 Uhr bis 19.30 Uhr),
- individuelle Teilzeitmodelle sowie
- seit 2022 auch alternierende Telearbeit / mobiles Arbeiten.

Energieeinsparung

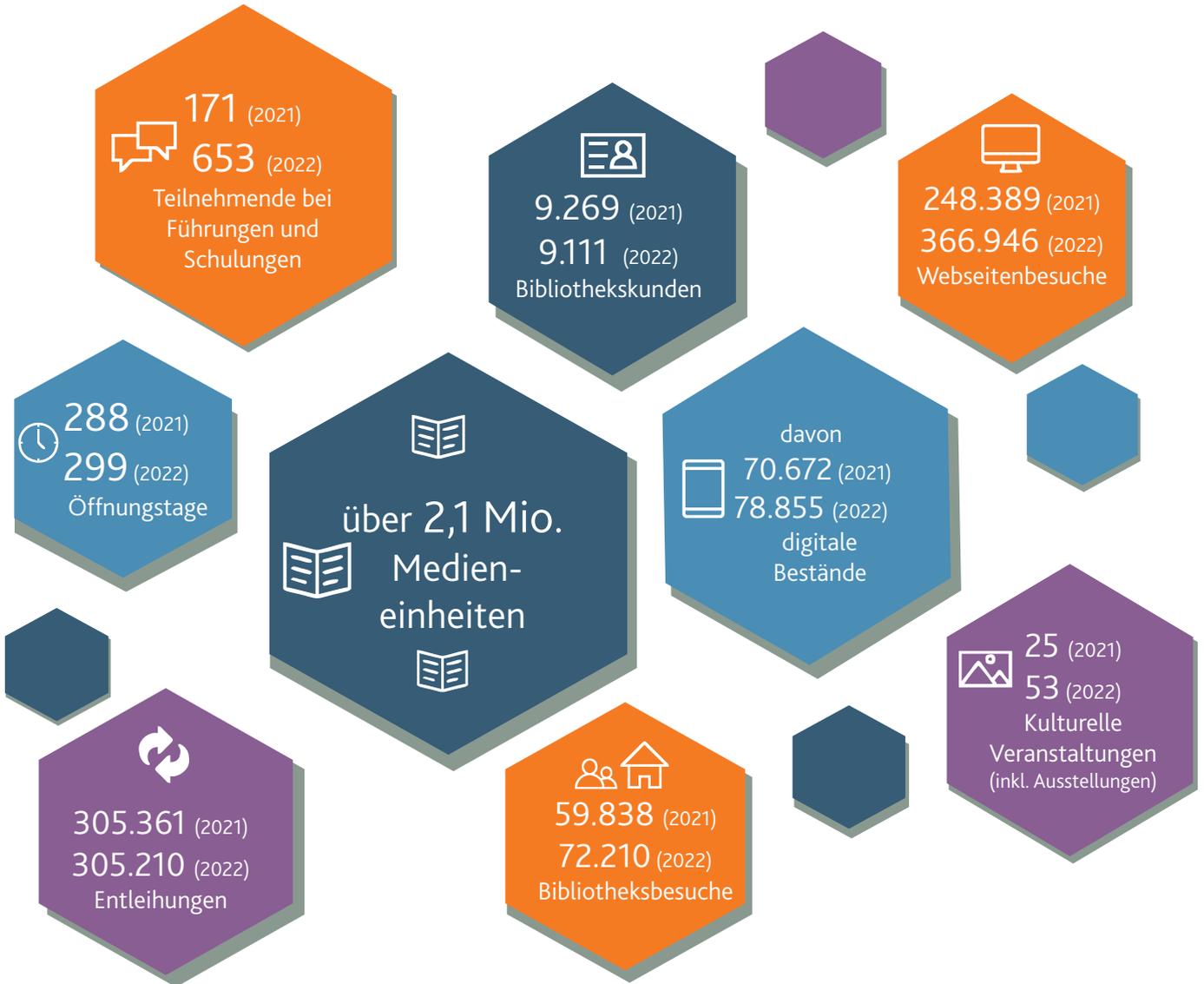
Von den Maßnahmen zur Energieeinsparung im Jahr 2022 war auch das LBZ betroffen. Zur Vermeidung einer Energiekrise (ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine) mussten entsprechend auch von öffentlichen Einrichtungen Vorgaben eingehalten werden. Insgesamt musste das LBZ als Einrichtung eine Energieeinsparung von 15 Prozent erbringen. Dies gelang durch die Möglichkeit der Telearbeit, bewusstem Umgang aller Mitarbeitenden mit Energie innerhalb der Dienststelle, aber auch durch Verringerung der Öffnungszeiten in den wissenschaftlichen Bibliotheken des LBZ. Aufgrund der sich rasch abzeichnenden Erfolge konnten die Öffnungszeiten noch im Winter wieder ausgeweitet werden.



DAS LBZ IN ZAHLEN

DAS LBZ IN ZAHLEN

Wissenschaftliche Bibliotheken im LBZ in den Jahren 2021 und 2022



Landesbüchereistelle im LBZ in den Jahren 2021 und 2022

**Ergänzungsbücherei und Medienkisten**

	2021	2022
Bestand der Ergänzungsbücherei	160.220	162.425
Entlehene Medien der Ergänzungsbücherei	102.624	109.011
Die Ergänzungsbücherei nutzende Institutionen*	405	412

**Onleihe-Verbund Rheinland-Pfalz**

Anzahl der beteiligten Bibliotheken	89	90
Ausleihen an E-Medien	1.837.496	1.867.296

**Förderung mit Landesmitteln (inkl. kirchliche Büchereien)**

Anzahl der mit Landesmitteln geförderten Projekte	307	353
---	-----	-----

**Fortbildungen und andere Veranstaltungen**

Fortbildungsveranstaltungen/Schulungen	76	82
Teilnehmende an Fortbildungsveranstaltungen	1.981	1.261

**Landesweite Sprach- und Leseförderaktionen**

Anzahl verteilte Sprach- und Lesefördermaterialien	14.050	14.125
--	--------	--------

**Gemeinsamer Internetkatalog Öffentlicher- und Schulbibliotheken in RLP**

Teilnehmende Institutionen am gemeinsamen Internetkatalog	172	174
Nachgewiesene Bände im gemeinsamen Internetkatalog	3.455.253	3.481.485

*hier kommunale und kirchliche Öffentliche Bibliotheken, Schulen und KiTas

VERNETZUNG



VERNETZUNG

Netzwerkarbeit: Motor für Zusammenarbeit und Innovation

Das Landesbibliothekszentrum ist durch seine vielfältigen Aufgaben in zahlreichen Gremien vertreten und pflegt ein breit gefächertes Netzwerk mit Kooperationspartnern im In- und Ausland. Darüber hinaus werden auch Soziale Medien für die Vernetzung genutzt.

Gremienarbeit: Austausch und Expertise

Eine der Säulen dieser Netzwerkarbeit ist die aktive Beteiligung des LBZ in über 60 Gremien und Arbeitsgruppen. Dies geschieht sowohl auf kommunaler, regionaler als auch auf überregionaler Ebene.



Abb.: Shutterstock



Abb.: Shutterstock

Zur Gremienarbeit zählen beispielsweise

- die Mitarbeit in den Beiräten für das öffentliche und für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in RLP oder auch
- die Zusammenarbeit mit bibliothekarischen Verbänden und diversen Verbänden.

Das LBZ bringt sich mit seiner vielfältigen und fundierten Expertise in bibliothekarische Fachfragen ein. Neben der Ausgestaltung ganz praktischer und konkreter Vorhaben geht es vor allem auch darum, Weichen zu stellen, damit die Bibliotheken im Land gut gerüstet für die Zukunft sind. Zudem können im gemeinsamen Austausch mit anderen Partnern Potenziale identifiziert und Innovationen angestoßen werden.

Kooperationen:

Die Stärke des gemeinsamen Handelns

Durch Kooperationen verfolgt das LBZ zusammen mit seinen Partnern gemeinsame Ziele und bündelt Kräfte. Kooperationen bestehen vor allem im Rahmen von gemeinsamen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen sowie bei Fortbildungen.

Kooperationspartner in den Jahren 2021/22 waren u. a.:

- Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten (ALG)
- Clara-Viebig-Gesellschaft
- Evangelische Akademie der Pfalz
- Görres-Stiftung Koblenz
- Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e. V.
- Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde
- Interkulturelle Dienste des Diakonischen Werks Koblenz
- Koblenzer Kultur Stiftung
- Landesarchivverwaltung
- Landeszentrale für politische Bildung RLP
- Medienanstalt RLP
- medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e. V.
- medien+bildung.com
- Nationaler Lesepakt
- Partnerschaft für Demokratie Koblenz
- Stiftung Buchkunst
- Universität Koblenz(-Landau)
- Universität des Saarlandes

- Volkshochschulen Koblenz, Speyer, Rhein-Pfalz-Kreis und Zweibrücken
- Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e. V.

Freunde & Förderer:

Das LBZ wurde 2021/22 u. a. unterstützt durch:

- Buchhandlung Heimes
- Buchhandlung Reuffel
- dbv-Landesverband RLP
- DEBEKA
- Freundeskreis Helmoltz-Gymnasium Zweibrücken
- Historischer Verein der Pfalz (Speyer)
- Kulturstiftung Speyer
- Lottostiftung Rheinland-Pfalz
- Stiftung der ehemaligem Kreis- und Stadtparkasse Speyer
- Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Die Kraft der Sozialen Medien:

Verbindungen schaffen

Über Plattformen wie Facebook, Twitter (X) und YouTube vernetzt sich das LBZ aktiv mit der Öffentlichkeit und schafft eine Brücke zwischen den Menschen und der Bibliothekswelt. Diese Kanäle ermöglichen es darüber hinaus, sich mit anderen Institutionen und Kooperationspartnern zu vernetzen. So können Informationen geteilt und die Arbeit des LBZ sowie der Bibliotheken im Land auch auf diesem Weg sichtbar gemacht werden.



MEDIEN & PRESSE

MEDIEN & PRESSE

Die Angebote des Landesbibliotheksentrums werden zum einen über die eigenen Kanäle verbreitet, das betrifft neben gedruckten Informations- und Werbemitteln vor allem auch Online-Kanäle wie die eigene Webseite und Social Media-Plattformen.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Öffentlichkeitsarbeit im LBZ ist eine kontinuierliche Pressearbeit und die Pflege guter Kontakte zu Presse- und Onlineredaktionen. Anlässe für Pressearbeit sind vor allem die Bekanntmachung von Angeboten, Bewerbung von Veranstaltungen sowie von landesweiten Leseförderaktionen und weitere Aktivitäten wie z. B. der Erwerb von historischem und regionalem Schriftgut durch das LBZ im Rahmen des Sammlungsauftrags.

Das LBZ gab 2021 und 2022 folgende Publikationen heraus:

- Fachzeitschrift „bibliotheken heute“, (jeweils zwei Ausgaben pro Jahr),
- Jahresbericht des Landesbibliotheksentrums 2019/20,
- Diverse Flyer (Das LBZ stellt sich vor, dilibri - Das Digitalisierungsportal ...),
- Broschüre „Medienkomp@ss RLP in Bibliotheken“,
- Broschüre „Lesespaß aus der Bücherei“,
- Fachzeitschrift „LIES“ (Nr. 38 und 39),
- LBE-Newsletter (Nr. 8-15).



Titelbilder von Veröffentlichungen aus den Jahren 2021/22.
Fotos: LBZ

Expertise in Fachpublikationen

Die Veröffentlichung von Beiträgen in Fachzeitschriften ist ein weitere Möglichkeit, um über die eigene fachliche Arbeit zu informieren. Erschienen sind in den Jahren 2021/22 Beiträge über das LBZ unter anderem in den bibliothekarischen Fachzeitschriften „Pro Libris“ und „BuB“ (Forum Bibliothek und Information).

Pressearbeit und mediale Präsenz

Die weitgehende Rückkehr zur Normalität nach der Corona-Pandemie zog vermehrt Aktivitäten vor Ort nach sich. Diese wiederum boten Anlass zu einer verstärkten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Wurden im Jahr 2021 noch 67 Pressemeldungen versendet, stieg die Zahl im Jahr 2022 auf 93 Meldungen.



Aufzeichnung einer Veranstaltung im LBZ.
Foto: LBZ

Das LBZ war im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Flutkatastrophe an der Ahr im Jahr 2021 mehrfach in den Medien (z. B. SWR und Deutschlandfunk), hier im Rahmen der Berichterstattung zu gerettetem und restauriertem Schriftgut unter Beteiligung der Landesstelle Bestandserhaltung.

Dazu kamen in den Jahren 2021/22 insgesamt sechs Pressekonferenzen, die das LBZ

entweder selbst organisiert oder an ihnen teilgenommen hat.

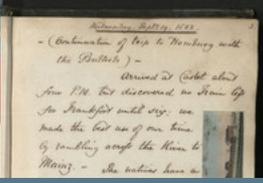
Insbesondere die Pressekonferenz zum Erwerb einer Handschrift des 14. Jahrhunderts aus dem Kloster Himmerod erzeugte im Mai 2022 ein reges Presseecho auch auf nationaler Ebene, sowohl in den gedruckten Medien (z. B. Süddeutsche Zeitung) als auch online, in Hörfunk (z. B. SWR) und TV (z. B. ZDF heute Nachrichten).

Ähnlich viel Aufmerksamkeit erfuhr die Pressekonferenz zur Übergabe des sogenannten „Seelenbuches“ der Sankt Sebastianus Schützengesellschaft Ahrweiler, das mit Hilfe der im LBZ angesiedelten Landesstelle Bestandserhaltung nach der Flut im Ahrtal gerettet und wiederhergestellt werden konnte. Die Konferenz fand im Juli 2022 in Mainz im Beisein von Kulturministerin Binz statt.

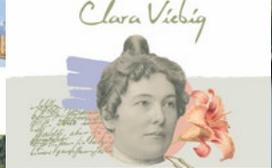
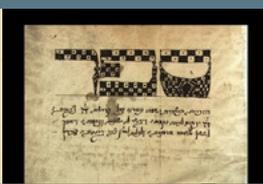
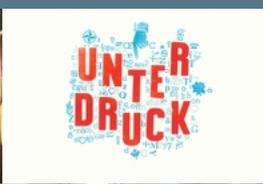


Pressekonferenz zum „Seelenbuch“ im Beisein von Kulturministerin Binz (Mitte) und LBZ-Leiterin Dr. Gerlach (2. v.r.). Foto: LBZ

Landesweit präsent in den Medien war das LBZ zudem im Zusammenhang mit durchgeführten Leseförderaktionen wie z. B. dem „Lesesommer“ oder den „Dezembergeschichten“.



EREIGNISSE '21/22 AUSBLICK '23



EREIGNISSE 2021/2022

2021

Januar

Neues digitales Angebot: Lesen lernen mit der App „eKidz“

Digitale Reise in die Vergangenheit: LBZ präsentiert historische Reisetagebücher online

Februar

LBZ beteiligt sich am Projekt „Fake Hunter“ und sagt Fake News den Kampf an

„Karneval in der Kultur“. Virtuelle Ausstellung

„100 Jahre für Bildung und Bibliotheken“. Pfälzische Landesbibliothek feiert Jubiläum

Neues digitales Angebot: „OverDrive Rheinland-Pfalz“. Englisch lesen und lernen mit der Bibliothek

April

„Do It Yourself – Einfach plastikfrei leben“. Digitale Buchvorstellung im LBZ Speyer

Juni

Schätze der Kirchenmusik: Nachlass von Hans Markus Göttsche ans LBZ Speyer übergeben

Juli

„Die Päpstin Johanna in Zweibrücken?“. Ausstellung im LBZ Zweibrücken

Woche der Medienkompetenz: Das LBZ ist erstmals als Partner dabei

Kulturministerin Binz gibt Startschuss für „Lesesommer Rheinland-Pfalz“ in Wörth

August

„Die Geschichte der Jüdischen Gemeinde Koblenz im Spiegel ihres Memorbuches“. Vortrag im LBZ Koblenz

„Von Pferden und Büchern“. Vortrag im LBZ Zweibrücken

September

„Vom Gerechten Krieg zum Gerechten Frieden?“. Vortrag im LBZ Koblenz im Rahmen der Koblenzer Wochen der Demokratie

Ein Blick hinter die Kulissen und ausgewählte Schätze des historischen Buchbestandes im LBZ Zweibrücken (VHS-Kurs)

Wieder reguläre Öffnungszeiten nach Corona im LBZ

LBZ spendet Erlöse aus Bücherbasar für vom Hochwasser betroffene Bibliotheken im Ahrtal

Neuer Service im LBZ Zweibrücken: Medienrückgabebox installiert

„Für die Liebe und gegen den Krieg“. Szenische Lesung mit theater am werk im LBZ Koblenz im Rahmen der Koblenzer Wochen der Demokratie

Abschluss des „Lesesommers“ 2021 und Preisziehung im LBZ Neustadt

„Que(e)rgelesen 2021“. Diskussionsrunde zu queerer Literatur im LBZ Koblenz

LBZ beteiligt sich an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ und sammelt Spenden

Oktober

„100 Jahre für Bildung und Bibliotheken“. Landesbüchereistelle in Neustadt feiert Jubiläum

„Resonanzräume“. Ausstellung mit Bildern aus leeren Kneipen während der Pandemie im LBZ Koblenz

„Lob der Schöpfung“. Ausstellung im LBZ Zweibrücken

November

„Reichsjammergericht oder Kleinod der deutschen Verfassung?“. Vortrag im LBZ Speyer

5. Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz als Online-Veranstaltung: Digitales im Fokus

Neues Angebot über die Onleihe RLP: Lesewelten für Kinder mit der App „tigerbooks“

„Der heilige Martin – mehr als eine Mantelteilung“. Vortrag im LBZ Zweibrücken

Dezember

Vom LBZ koordinierte Adventsaktionen der Bibliotheken in Rheinland-Pfalz starten in Bingen

„Die schönsten deutschen Bücher 2021“. Ausstellung im LBZ Speyer

1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Das LBZ hat sich 2021/22 mit mehreren Veranstaltungen am Festjahr „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ beteiligt.

Neben Vorträgen zum jüdischen Leben wurde an den Standorten Koblenz, Speyer und Zweibrücken die landesweite Wanderausstellung „1.700 Jahre jüdisches Leben in Rheinland-Pfalz“ in Kooperation mit dem Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz gezeigt.



2022

Januar

Wertvolle historische Rheinlaufkarten werden im LBZ Koblenz für die Zukunft erhalten

Februar

Statistik Onleihe Rheinland-Pfalz 2021: Zuwachs um 10 Prozent

April

LBZ erwirbt historische Handschrift aus der Region: Tagebuch aus dem 18. Jahrhundert

„Das Rosenband“. Ausstellung im LBZ Zweibrücken

Wiederaufnahme des Sprachtreffs „Meet'n'Speak“

Mai

Nach Jahrhunderten ins Land zurückgekehrt: LBZ präsentiert einzigartige mittelalterliche Handschrift aus dem Kloster Himmerod

„Music of books: Wie man mit Büchern Musik macht“. Bibliothekskonzert im LBZ Speyer

„Plötzlich ein Held“. Maxim Leo liest im LBZ Speyer

LBZ beim Rheinland-Pfalz-Tag 2022 in Mainz

Juni

„Speyer-West gestern und heute“. Fotoausstellung im LBZ Speyer

„Grüne Gnade: Eine Philosophie und Theologie der Pflanzen“. Vortrag im LBZ Zweibrücken

„Vater Rhein jetzt digital: Literatur über den Fluss im Rheinportal“ – neu in dilibri

„Literatur im Land“. Wanderausstellung und Eröffnung mit Oskar Ansell im LBZ Zweibrücken

Juli

„Clara Viebig“. Plakatausstellung zum 70. Todestag der Dichterin im LBZ Koblenz

Start Vorlese-Sommer und Lesesommer in Bingen

Beteiligung an der Woche der Medienkompetenz

„LBZ on tour“ beim „Stadtradeln“: Über 21.000 Kilometer und 2.000 Euro an Spenden „erradelt“

„Fremdes Land. Eine Handschrift erzählt von einer Reise nach Brasilien im 16. Jahrhundert“. Ausstellung im LBZ Zweibrücken

August

„NANU? Geschlechtliche Vielfalt in der Pfalz. Gestern und Heute“. Wanderausstellung im LBZ Speyer

Neu im LBZ: Filme streamen mit „filmfreund“

LBZ tritt Behördennetzwerken Gesundheitsmanagement in den Regionen Koblenz und Rhein-Neckar bei

„Léon Saint Clairs Abschied von der Unendlichkeit“. Lesung mit Gabriele Weingartner im LBZ Speyer

September

„Fake News“. Informationsveranstaltung des LBZ im Rahmen der Koblenzer Wochen der Demokratie

„Der ästhetische Tod bei Hofe“. Vortrag von Lars Reichenbacher im LBZ Zweibrücken

„Eine ‚asoziale‘ Pfälzer Familie“. Buchvorstellung und Podiumsgespräch im LBZ Speyer

Nach der Rettung aus der Flut: Berühmtes „Seelembuch“ aus Ahrweiler weltweit über dilibri digital verfügbar

„Flüchtige Poesie“. Lesung mit dem Poetry Project Berlin im LBZ Koblenz

Oktober

„Unter Druck“. Ausstellung der Kunst-AG des Hofenfels-Gymnasiums im LBZ Zweibrücken

„Que(e)rgelesen 2022“. Diskussionsrunde zur queerer Literatur im LBZ Koblenz

„Sorge für die Täter – Sorge für die Opfer“. Buchpräsentation im LBZ Speyer

Neuer Teilnahmerecord „Lesesommer“ und neuer „Vorlese-Sommer“: Abschluss im LBZ Neustadt

Zwei Drucke des 16. und 17. Jahrhunderts aus der historischen Bibliothek des Gymnasiums am Kaiserdom im LBZ Speyer restauriert

November

„Die silberne Riesin“. Lesung mit Jeannine Meighörner im LBZ Speyer

Energiesparen und Umbaumaßnahmen: LBZ Koblenz und Speyer ändern Öffnungszeiten

LBZ übernimmt wertvolle Sammlung der Görres-Stiftung in Koblenz

Dezember

„Der gescheiterte Friede. Die Besatzungszeit 1918-1930 im heutigen Rheinland-Pfalz“. Wanderausstellung im LBZ Speyer

„Die schönsten deutschen Bücher 2022“. Ausstellung im LBZ Speyer

Start „Dezembergeschichten“ und „Adventskalender“ in Worms mit Teilnahmerecord

75 Jahre Rheinland-Pfalz

Anlässlich des 75. Landesjubiläums im Jahr 2022 hat das Landesbibliothekszentrum diverse Veranstaltungen mit Kooperationspartnern an den Standorten Koblenz und Speyer durchgeführt. Darunter waren z. B. ein Zeitzeugen-Projekt, eine Modenschau sowie auch die landesweite Wanderausstellung „75 Jahre Rheinland-Pfalz in 75 Geschichten“.

Außerdem präsentierte sich das LBZ im Jahr des Landesjubiläums mit einem Informationsstand beim Rheinland-Pfalz-Tag in Mainz vom 20.-22. Mai. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informierten u. a. über das landesweite Angebot der vom LBZ koordinierten Onleihe RLP, über landeskundliche Angebote der LBZ-Bibliotheken und über Leseförderaktionen. Im Vordergrund standen die Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern am Stand, darunter auch mit prominenten Gästen wie Kulturministerin Katharina Binz.

LBZ und LBE beim RLP-Tag 2022. Mitarbeitende mit Ministerin Katharina Binz (2. v. l.) am Stand. Fotos: LBZ



AUSBLICK AUF 2023

Neuer Lesesaal im LBZ Koblenz eröffnet

Die Rheinische Landesbibliothek eröffnet nach umfangreicher Modernisierung wieder ihren Lesesaal und präsentiert einen attraktiven Lernort und Ort der Begegnung.

RAUM FÜR BILDUNG,
RAUM FÜR IDEEN...
RAUM ZUM WACHSEN!



Erfolgreiche Energieeinsparung

Nach reduzierten Öffnungszeiten in den Wintermonaten als Maßnahme zur Energieeinsparung kehrt das LBZ im April zum Normalbetrieb zurück.

Neue Nachlässe im LBZ

- Quelle regionaler Literaturgeschichte: Nachlass des Andernacher Verlegers Fritz Werf.
- Zeugnis regionaler Geschichte: LBZ erwirbt Sammlung mit Briefen von Mathilde v. Unruh.
- Regionale Musikgeschichte: Teilnachlass des Kirchenmusikers und Komponisten Josef Buschmann.

„Lesesommer“ und „Vorlese-Sommer“ 2023

„Lese-Alaaaarm!“ Mit neuem Motto geht der erfolgreiche „Lesesommer Rheinland-Pfalz“ in seine 16. Saison und der „Vorlese-Sommer“ erlebt seine zweite Auflage. Beide schließen mit neuen Teilnahmerekorden ab.



Integriertes Informations- und Lernportal RLP

Fortsetzung der Planungen für ein landesweites Portal der Bibliotheken im Land.

5 Jahre Landesstelle Bestandserhaltung (LBE); landesweite Notfallvorsorge für den Kulturgutschutz

Die beim LBZ angesiedelte LBE ist seit fünf Jahren im Einsatz für den Kulturgutschutz. Die landesweiten Planungen für den Schutz von kulturellen Gütern schreiten weiter voran.

Damit
Kulturgut
bleibt.



Rheinland-Pfalz

LANDESBIBLIOTHEKSZENTRUM

Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz
Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz

Post@lbz.rlp.de
www.lbz.rlp.de